

Trump plant radikale Umgestaltung: Palästinenser sollen nicht zurückkehren!

Donald Trump präsentiert einen umstrittenen Plan für den Gazastreifen, der die Rückkehr der Palästinenser ausschließt.

Gazastreifen, Palästina - US-Präsident Donald Trump hat einen umstrittenen Plan für den Gazastreifen vorgestellt, der klare Konsequenzen für die dort lebenden Palästinenser haben könnte. In einem Interview mit Fox News erklärte Trump, dass er kein Recht auf Rückkehr für die Palästinenser vorsehe. Seine Sichtweise impliziert, dass die Palästinenser „viel bessere Unterkünfte“ erhalten würden, als sie derzeit im Gazastreifen leben, und er plant, einen dauerhaften Wohnort für sie zu schaffen. Trump könnte sich einen Deal mit Jordanien oder Ägypten vorstellen und versprach, diesen Ländern mehrere Milliarden US-Dollar zur Verfügung zu stellen, um diesen Plan zu realisieren. **t-online.de** berichtet, dass Trump entschlossen sei, den Gazastreifen zu kaufen und zu besitzen.

Die Reaktionen auf Trumps Pläne fallen unterschiedlich aus. Hamas-Chef Chalil al-Hajja bezeichnete die Vorschläge als „zum Scheitern verurteilt“ und betonte, dass sie die Pläne zu Fall bringen werden, wie es bereits in der Vergangenheit geschehen sei. Auch der türkische Präsident Recep Tayyip Erdogan lehnt die US-Pläne zur Umsiedlung von Palästinensern ab und fordert Israel auf, das zerstörte Küstengebiet wieder aufzubauen. Erdogan bezeichnete die Vorschläge zur Vertreibung der Palästinenser als nicht ernst zu nehmen, was den Spannungsgrad in der Region erhöht. Laut **orf.at** könnte die internationale Gemeinschaft in dieser Angelegenheit eine

entscheidende Rolle spielen.

Politische Hintergründe und Herausforderungen

Die US-Politik im Nahen Osten steht vor komplexen Herausforderungen, insbesondere angesichts der steigenden Spannungen und Konflikte. Die USA versuchen seit Wochen, einen Flächenbrand im Nahen Osten zu verhindern. So reiste Außenminister Antony Blinken mehrmals in die Region, während Präsident Joe Biden Israel besuchte und die Unterstützung für das Land bekräftigte. Dennoch müssen die USA die zivile Not der Palästinenser im Gazastreifen berücksichtigen. Die steigenden Todeszahlen führen zu widersprüchlichen Zielen in der US-Außenpolitik, was die Robuste des Trumpschen Plans in Frage stellt. [srf.ch](#) hebt hervor, dass die Biden-Regierung den Nahen Osten nicht als oberste Priorität behandelt und gleichzeitig der Fokus auf die geopolitischen Herausforderungen im Indopazifik und die Ukraine gerichtet ist.

Trump hatte in der Vergangenheit einen israel-freundlichen Friedensplan vorgelegt, der jedoch von den Palästinensern abgelehnt wurde. Diese Bemühungen um Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und arabischen Ländern haben sich als schwierig erwiesen, insbesondere nach dem Hamas-Angriff am 7. Oktober und den israelischen Gegenangriffen. Brian Katulis vom Middle East Institute warnt, dass ein Rückzug der USA aus der Region ein Machtvakuum hinterlassen könnte, das wiederum zu weiteren Konflikten führen würde.

Details	
Ort	Gazastreifen, Palästina
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.t-online.de• orf.at• www.srf.ch

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de